

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1799

VD18 13156055

48. Das sterbende junge Mädchen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190924-

Dann preiß ich Gott, und lobe Gott,
 Und habe frohen Muth;
 Und denk: es ist ein lieber Gott,
 Er meints mit Menschen gut.
 Drum will ich immer dankbar seyn,
 Und mich der Güte Gottes freun.

48. Das sterbende junge Mädchen.

Ein junges Mädchen, das in der Schule sehr fleißig, und auch seinen Eltern gehorsam gewesen war, lag tödtlich krank. Die Eltern hatten gleich bey dem Anfange der Krankheit einen verständigen Arzt zu Rathe gezogen, aber die Krankheit war nicht zu heben. Sie betrübten sich nun sehr, als sie sahen, daß sie ein so wohlgerathenes Kind verlieren sollten, und weinten kläglich an seinem Bette. Da sprach sie folgende merkwürdige Worte: „Weinet und betrübt euch über meinen Tod nicht allzusehr, geliebte Eltern! Gott läßt aus weisen Ursachen einen früh, den andern spät sterben. Wer Liebe und Vertrauen zu ihm hat, ist niemals und auch im Tode nicht unglücklich. Dieser Glaube macht mich jetzt getrost. Mein Tod ist ja nicht Zernichtung meines Daseyns, sondern nur eine Veränderung meines Zustandes. Ich komme aus dem bisherigen in einen andern und bessern. Sollt ich mich denn nicht freuen? Und da ich weiß, daß ihr mir alles Gute gönnet, geliebte Eltern, so freueu
 euch